



Foto: Ferdinando Iannone

- Kunstverein Wagenhalle e.V.
Innerer Nordbahnhof 1
70191 Stuttgart
- Kontakt unter
kontakt@kunstverein-wagenhalle.de
- Weitere Informationen unter
www.kunstverein-wagenhalle.de

Instagram @kunstvereinwagenhalle
Facebook @kunstvereinwagenhalle

Der Kunstverein Wagenhalle e.V.

Der Kunstverein Wagenhalle e.V. und seine über 150 Mitglieder haben sich seit 2004 eine einzigartige Produktionsstätte in der ehemaligen Waggoninstandsetzungshalle der Königlich Württembergischen Staats-Eisenbahn aufgebaut. Die Wagenhalle und die dazugehörigen Gebäude beherbergen die Ateliers, Studios und Werkstätten der Kunst- und Kulturschaffenden aus bildender und darstellender Kunst, Musik, Fotografie, Grafik- und Webdesign, Kunsthandwerk, Architektur, Baubotanik, kuratorischer Praxis sowie Film- und Medienkunst. Zudem haben die sozialen Projekte und Treffpunkte Stadtacker e.V., Fahrräder für Afrika, contain't und die Tanzschule Tango Ocho ihren Standort an der Wagenhalle. Durch diese Vielfalt entstehen stets neue Synergien, generationsübergreifende und interdisziplinäre Projekte lassen sich gezielt verwirklichen. Die Kunst- und Kulturschaffenden der Wagenhalle sind jährlich an rund 500 regionalen und internationalen Aufführungen, Ausstellungen und Projekten beteiligt und haben sich ein weitreichendes Netzwerk aufgebaut. Auf Vereinsebene haben sich Kooperationen u.a. mit der Kunstakademie Stuttgart, der Akademie Schloss Solitude, dem Theater Rampe, der Architekturfakultät der Uni Stuttgart und dem Masterstudiengang Stadtplanung der HFT Stuttgart etabliert. Jedes Jahr finden auf dem Gelände der Wagenhalle der Tag der offenen Tür und zwei bis drei große Kunst- und Kulturprojekte statt.

Projektplattformen des Kunstvereins

Eine große Errungenschaft für den Kunstverein und die Stadt ist der neue Projektraum, in welchem auf einer Fläche von 450 m² bis zu 300 Personen Platz finden. Er steht für die zahlreichen Projekte der Kulturschaffenden des Kunstvereins sowie für Kooperationen mit regionalen und internationalen Künstler*innen und Institutionen aus Kultur, Bildung, Sozialem und Stadtentwicklung zur Verfügung. In der Container City und in den angrenzenden Atelierhäusern werden an verschiedenen Orten Kunstprojekte und Veranstaltungen realisiert. Im TAUT, unserem blauen Projektraum-Container, benannt nach dem Visionär Bruno Taut, finden Workshops und Treffen mit unseren Projektpartner*innen statt. In der Galerie Hausgeburt gibt es in unregelmäßigen Abständen Ausstellungen querbeet durch die Kunstszene.

Jetzt Fördermitglied werden!

100 Ateliers für mindestens 30 Jahre

2015 fasste der Gemeinderat den Entschluss, die Wagenhalle zu erhalten und stellte im nächsten Doppelhaushalt Gelder für deren Sanierung zur Verfügung. Mit dem Umbau wurde das Architekturbüro Brückner beauftragt. Seit 2016 fanden regelmäßige Nutzertreffen mit der Stadt Stuttgart und den Architekt*innen statt, um die Bedürfnisse der Kulturschaffenden zu kommunizieren. Im Anschluss an die Sanierung der Wagenhalle durch die Stadt wurden seit 2019 der Innenausbau und die neuen Atelierkuben in Holzbauweise durch die gGmbH des Kunstvereins als Bauherr realisiert. Finanziert wurden sie über eine Bürgschaft der Stadt mit einem Bankkredit in Höhe von 1,7 Mio €. Nach über dreieinhalbjähriger Umbauzeit konnten die Künstler*innen im Juli 2020 wieder in die sanierte Halle einziehen. Auf einer Fläche von 7500 m² gibt es nun Raum für junge und etablierte Künstler*innen, für Experimente und Kooperationen. 100 Ateliers verschiedenster Größe und Raumqualität stehen in Halle, Neubau und den beiden Gründerzeithäusern zur Verfügung. Ein 30-jähriger Mietvertrag zwischen der Stadt und unserer Verwaltungs-gGmbH eröffnet dem Kunstverein und seinen Künstler*innen neue Perspektiven und Planungshorizonte.

Das Kulturschutzgebiet

Der für 2003 geplante Abriss der Wagenhalle konnte noch rechtzeitig verhindert werden – dank der Initiative von Lokalpolitiker*innen, Künstler*innen und Architekt*innen aus dem Postgebäude an der Rosensteinstraße und den Waggon-Ateliers Bauzug 3YG. Seitdem hat der 2004 gegründete Kunstverein Wagenhalle den Pionierbewuchs des Areal geprägt und Kunst-, Kultur- und Architekturprojekte realisiert, die sich mit dem Thema Stadtentwicklung auseinandersetzen: 72 hour urban action, Post 21, Kunstboulevard, TAUT, Container City, Pylonia, Rosensteinalm, Rosensteincode und das Theatre of the Long Now. Das „Kulturschutzgebiet“ ist dabei ein übergeordneter strategischer Ansatz des Kunstvereins, die Flächen, die durch das Städtebauprojekt S21 und dessen langfristige Verzögerung frei wurden, in den Fokus der Stadtentwicklung Stuttgarts zu rücken und sie dauerhaft für die Produktion von Kunst und Kultur am Nordbahnhof zu etablieren. 2016 wurde das Kulturschutzgebiet mit der Beschilderung an allen Eingängen des Areals vom KünstlerInnenpaar Sylvia Winkler und Stephan Köperl auch geografisch verortet und deklariert. Bei der „Bürgerbeteiligung Rosenstein“ 2016 und als Jurymitglied des „internationalen städtebaulichen Wettbewerbs Rosenstein“ 2018/2019 hat unser erster Vorsitzender Robin Bischoff die Idee des Kulturschutzgebiets öffentlich präsentiert und

ins Bewusstsein der Verwaltung sowie der politischen und fachlichen Entscheidungsträger*innen gerückt. Die gemeinsam mit Studio Malta geplante und von den Künstler*innen und dem Kunstverein gebaute Container City, das Interimsquartier für die Ateliers während der Sanierung der Wagenhalle, wurde 2018 beim Deutschen Städtebaupreis mit einer Belobigung ausgezeichnet. 2019 schlugen die Gewinner des „internationalen städtebaulichen Wettbewerbs Rosenstein“, asp Architekten und Koeber Landschaftsarchitektur, auf der Teilfläche C1 eine „Maker City“ zum Wohnen und Arbeiten vor. Die Container City und das Kulturschutzgebiet bleiben in ihrem Entwurf erhalten und damit auch die Möglichkeit, ein dauerhaftes städtebauliches und kulturelles Experimentierfeld zu etablieren.

Zukunft Stadt – Transformation C1

Ende 2018 bestimmte die Stadt Stuttgart die Fläche der Container City zum Standort einer Interimsoper. Als Reaktion darauf reichte der Kunstverein gemeinsam mit dem Stadtacker e.V. ein Projekt zur Weiterentwicklung der Container City / des Kulturschutzgebiets in ein zukünftiges Kreativquartier bei der Internationalen Bauausstellung IBA 2027 ein. Unter dem Namen „Transformation C1 / C2 – Konzept für eine innovative Entwicklung des Wagenhallen-Quartiers“ wurde das Konzept öffentlich präsentiert. Wir begreifen es als einmalige Chance, das Kulturschutzgebiet Wagenhalle als ein Experimentierfeld zu etablieren, in welchem neben den Projekten der Kulturschaffenden neue, kleinteilige und gemeinwohlorientierte Nutzungen verschiedenste Ideen für die Stadt von Morgen abbilden. Ein nachhaltiges und zukunftsweisendes Kreativquartier soll hier entstehen – und damit auch ein Freiraum für eine lebendige Stadtgesellschaft.

Fördermitglied werden!

Wie kann man die Kunst- und Kulturszene Stuttgarts und diesen einzigartigen Produktionsstandort unterstützen? Wie dazu beitragen, Ausstellungen, Musik, Kunst- und Theaterprojekte zu realisieren und Künstler*innen bezahlbaren Arbeitsraum in Stuttgart zu verschaffen? Ganz einfach: Fördermitglied werden! Alle Interessierten, auch Firmen, können Fördermitglied werden und so den gemeinnützigen Kunstverein Wagenhalle e.V. und die Idee eines Freiraumes im Stuttgarter Norden fördern. Jederzeit freuen wir uns auch über eine Spende für unsere aktuellen Projekte.

→ kunstverein-wagenhalle.de/foerdern